



Weltfrauen in Europa: Aufruf zum 1. Mai 2012

Her mit dem ganzen Leben - Brot und Rosen!

1890, ein Jahr nachdem in Paris der 1. Mai als Weltfeiertag der Arbeiter beschlossen wurde, drückte eine junge Arbeiterin ihre Gefühle zum 1. Mai aus: „Welch herrlicher Gedanke, zu wissen, dass die Ausgebeuteten, die Unterdrückten der ganzen Welt an diesem Tage seelisch miteinander verbunden sind, dass sie mit allen zu Gebote stehenden Mitteln ihre Forderungen an die Regierenden stellen.“

In diesem Sinne und im Geist der Weltfrauenkonferenz 2011 in Caracas/Venezuela rufen die "Welt-Frauen" in Europa alle Frauen auf, sich am 1. Mai 2012 mit ihren Anliegen, Wünschen, Forderungen und Visionen von einer Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung an Demonstrationen und Kundgebungen der Gewerkschaften zu beteiligen. Europäische Weltfrauen sind aktiv in der gewerkschaftlichen Frauenarbeit, der Arbeiterbewegung.

Her mit dem ganzen Leben - Brot und Rosen!

Die EU ist eine Region riesigen Reichtums, aber durch die Herrschaft der mächtigen europäischen Konzerne und ihrer Regierungen ein mächtiger reaktionärer Pol. Die Arbeiterbewegung und die Frauenbewegung gemeinsam bieten ihr die Stirn!

Europas Arbeiterinnen, Arbeiter- und Gewerkschaftsfrauen befinden sich in einem neuen Aufbruch!

Ohne die Frauen in Fabriken, Krankenhäusern, Kindergärten, Büros, im Einzelhandel oder als Reinigungskraft wären bedeutende Kämpfe und Streiks der letzten Jahre undenkbar gewesen. Deshalb stehen die Arbeiterinnen und Arbeiterfrauen und ihre Interessen für die kämpferische Frauenbewegung am 1. Mai als wichtigstes Bindeglied der gesellschaftlichen Bewegungen im Mittelpunkt!

Der Anteil der Frauen an der Arbeiterklasse wächst. In der EU sind 58,6 Prozent der Frauen erwerbstätig. Immer mehr Frauen sind finanziell nicht mehr nur vom Mann abhängig, werden selbstbewusster und eigenständiger. Gleichzeitig werden Vollzeitstellen abgebaut und Mini- und Teilzeitjobs mit niedrigeren Löhnen, verbunden mit extremer Flexibilisierung der Arbeitszeit, ausgeweitet. 31,1 Prozent der Frauen arbeiteten 2008 in Teilzeit, 7,9 Prozent der Männer. Die Stundenlöhne von Frauen liegen um 17,6 Prozent unter denen von Männern. 23 Prozent der weiblichen Vollzeitarbeitskräfte waren 2006 im Niedriglohnbereich tätig. Frauenarmut nimmt zu; offiziell leben 15 Prozent der Frauen unterhalb der Armutsschwel-

le, bei Alleinerziehenden sogar 32 Prozent. Diese Negativspirale der Angriffe auf Frauen erfasst zunehmend die ganze Arbeiterschaft in Europa.

Weltfrauen in Europa für drastische Lohnerhöhungen und Arbeitsplätze, von denen man in Würde leben kann!

Im Februar 2012 waren in Europa offiziell 25 Millionen Männer und Frauen arbeitslos, ein Höchststand seit 1997! Spanien liegt an der Spitze mit 23,6 Prozent. Junge Frauen unter 25 Jahren sind besonders betroffen. Im Gesundheitsbereich ist eine Masse an Frauen auf Dauerwanderschaft für die Versorgung der Menschen.

Weltfrauen in Europa gegen Arbeitsplatzvernichtung und für Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich - mehr Zeit zum Leben, Lernen, Lieben!

Weltfrauen in Europa wollen keine Wanderarbeiterinnen sein!

Frauen tragen die Hauptlast der Abwälzung gesellschaftlicher Aufgaben auf die Familien, sie wenden für „unbezahlte Hausarbeit“ im Schnitt über 4,6 Stunden pro Tag auf. Jede dritte Frau wird in ihrem Leben mindestens einmal Opfer von Gewalt in Beziehungen oder am Arbeitsplatz. Länder Osteuropas gelten als „Herkunftsländer“ des Menschenhandels mit Frauen zum Zweck ihrer sexuellen Ausbeutung. Tagtäglich werden über die bürgerliche Massenkultur Schönheitswahn und Sexismus verbreitet.

Weltfrauen in Europa gegen Sexismus und Gewalt an Frauen!

All das macht deutlich: Der Mythos von der Gleichberechtigung von Mann und Frau in Europa ist eine der wesentlichen Lebenslügen des Systems. Eine wirkliche Befreiung der Frau ist nur möglich, wenn



auch die gesellschaftlichen Ursachen überwunden werden. Deshalb:

Weltfrauen in Europa für die Befreiung der Frau in befreiten Gesellschaften!

An Griechenland wird vorexerziert, wie die EU brutal die Lasten der Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Massen, insbesondere auf die Frauen, Arbeiter und Kinder abwälzt. Immer mehr Menschen in Europa werfen die Systemfrage auf! In Ländern Europas rebelliert eine demokratische und umweltbewusste Jugendbewegung mit mutigen junge Frauen vorne dran.

Weltfrauen in Europa für internationale Solidarität mit den Kämpfen der Massen in Griechenland, Portugal, Spanien und anderen Ländern!

Weltfrauen in Europa gegen ausbeuterische Kinderarbeit und eine Zukunft für die Jugend!

Weltfrauen Europas für Stilllegung aller Atomkraftwerke, 100 Prozent erneuerbare Energien und den Schutz der natürlichen Umwelt!

„Wir erklären, dass der Kampf der weltweiten kämpferischen Frauenbewegung ein unabdingbarer Teil des Kampfs der Arbeiter, der Völker und der ganzen Menschheit für ihre Emanzipation ist“, heißt es in der Abschlussresolution der Weltfrauenkonferenz von 2011. Nehmen wir gemeinsam – Frauen und Männer – Massenentlassungen und Vernichtung von Arbeitsplätzen ins Visier, organisieren kämpferischen Widerstand. Machen wir Mut, sich gegen die gesellschaftlichen Verhältnisse zu wenden, die dafür verantwortlich sind, dass Frauen doppelt ausgebeutet und unterdrückt werden!

Wir wollen in Europa enger zusammenarbeiten und uns gut organisieren!

Deshalb rufen wir diesen 1. Mai besonders dazu auf, die finanzielle Basis der europäischen Weltfrauen zu stärken durch vielfältige Initiativen für Spenden!



Für einen kämpferischen 1. Mai 2012 - Her mit dem ganzen Leben - Brot und Rosen!

Mehr über die Weltfrauen und die Weltfrauenkonferenz auf www.conferenciamundialdemujeres.org

Kontaktadresse am Ort: